

# Aus dem Werkbund- Jahrbuch 1913

„So wie alles auf dieser schlechten Welt einschrumpft und vergeht, was keinen tieferen logischen Sinn hat, so verging auch die Epoche der Kunst in der Reklame. Heute, wo wir ganz nüchtern sind, wissen wir, daß die Reklame routinierte Fachleute und Handwerker verlangt und daß der Künstler „mit Idealen“ in dieser Angelegenheit nicht mehr mitzusprechen hat. Der erste Mann, der die Sachlage richtig erfaßte, war Lucian Bernhard. Bernhard brachte den Wirklichkeits-Instinkt mit und war durch keine Akademie oder Kunstgewerbeschule nach der künstlerischen Richtung hin beeinflusst. Er schuf nur anscheinend aus dem Nichts, in Wirklichkeit schuf er aus der Materie, ganz nüchtern, ganz kühl und ganz wirtschaftlich. Da ihm die Natur ein starkes Gefühl für Form und Farbe geschenkt hatte, so waren diese Arbeiten restlos einwandfrei und einfach die Formeln dafür, wie sie zu lösen seien. Wohl gab es tausend Wege, diese Aufgaben anders zu lösen, aber sein Weg war der kühnste, einfachste und darum auch der schla-